



29.11.2013

PROZESSE UND AUSRÜSTUNG ÜBERPRÜFEN

Beim Kosten senken an erster Stelle: Prozesse und Gewohnheiten in der Werkstatt genau unter die Lupe nehmen. Wer Energie sparen will, muss wissen wo er am meisten aufwendet. Nur so wird klar, wo unnötig Verbrauch stattfindet und eingegriffen werden muss. Dazu gehört auch die Überprüfung auf mögliche Schäden: Sind alle Druckluftschläuche intakt? Sind Heizung und Leitungen im optimalen Zustand?

MASSNAHMEN PASSEND EINSETZEN

Wer sich ein genaues Bild macht, entdeckt schnell wo gespart werden kann. Auch beim Reparaturprozess: So kann bereits das Abfertigen einer Kleinschadenreparatur am Füllerarbeitsplatz zu einer Entlastung und somit Kostensenkung führen. Kleine Maßnahmen erzielen oft schon große Wirkung. Daneben spielt natürlich zeitgemäße Werkstattausrüstung eine entscheidende Rolle. Gezielt steuerbare Lackier- und Trocknungskabinen oder eine intelligente Druckluftanlage bringen enormes Sparpotenzial - Investitionen, die sich auszahlen.

Ohne Druckluftwerkzeuge, Spritzpistolen und Kabinentechnik geht es in der Lackierwerkstatt nicht. Doch Dauereinsatz und ständige Betriebsbereitschaft kosten Geld, sind bei stetig steigenden Preisen für Strom, Öl und Gas ein echter Kostenfaktor. Grund genug, den Energieverbrauch zu senken – und bares Geld zu sparen.

ABLÄUFE CHECKEN

"Wenn Sie Energie sparen wollen, sollten Sie erst prüfen, wann und wo Sie am meisten verbrauchen", erklärt Wolfgang Feyrer, Spies Hecker Spezialist für die Energieeffizienz im Lackierbetrieb. „Dazu muss der Energieverbrauch für jeden Werkstattbereich und jeden Arbeitsschritt genau untersucht werden.“ Im Fokus: Drucklufterzeugung, Lackier- und Trocknungsprozess, aber auch Beleuchtung und Heizung.

„Optimales Druckluftmanagement etwa kann den Energieverbrauch deutlich reduzieren“, so der Experte. „Ein intaktes Druckluftleitungsnetz und der Einsatz von Schläuchen mit geringem Innendurchmesser reduzieren den Luftdruckabfall, senken die benötigte Kompressorleistung und sparen Energiekosten.“

IM FOKUS: DIE KABINE

Ein reduzierter Energieverbrauch ist besonders beim Lackieren und Trocknen in der Kabine möglich: Fachgerechte Nachrüstungen von Elementen wie Frequenzumformanlagen oder vollautomatisch geregelte Kabinen senken Kosten. Wolfgang Feyrer: „Mit Wärmetauschern lässt sich thermische Energie einsparen. Luftdüsen stellen einen Umluftbetrieb in der Kabine sicher, wenn nicht lackiert wird.“ Zudem sollten Filter regelmäßig gewartet werden, damit der Luftwiderstand durch zugesetzte Filtermatten nicht steigt.

WELCHE TROCKNUNG?

Weiteres Sparpotenzial findet sich auch bei der Optimierung bestimmter Arbeitsabläufe. So senkt die schnelle Infrarot- und UV-Trocknung beim Speed Repair den Energieverbrauch bei der Kleinschadenreparatur, entlastet gleichzeitig die Kabine. Die Energiekosten für einen Trocknungsvorgang per UV-Technologie etwa liegen mit 30 Blitzimpulsen bei unter einem Euro-Cent. Bei einem hochwertigen Reparaturergebnis. Allerdings, wer Energie einsparen will, muss darauf achten, dass dies keine negativen Auswirkungen auf das Lackierergebnis hat. Nur so bringen die Veränderungen auch positive Effekte.

INFORMATIONEN DER HERSTELLER

Energiekosten einzusparen ist bei allen Herstellern ein wichtiges Thema - besonders bei den Werkstatzzubehörlieferern. Eine Übersicht zu aktuellen Energiespartetechnologien finden Sie hier:

Wolf bietet mit der **Red-Eye-Technologie** eine Regelung der Kabine in Abhängigkeit der Objekttemperatur.

Festool liefert mit der **Absaugturbine Turbo II** eine intelligente und leistungsabhängig regulierte Steuerung.

Mit den **IRT-Trocknungsgeräten** stellt **Herkules** eine energieeffiziente Weise der Trocknung bei Kleinschadenreparaturen zur Verfügung.

Ebenfalls Herkules stellt mit der **Hexacomb Absauganlage** ein Mehrplatzsystem mit automatischer Abschaltung vor.

Weitere Informationen zu energiesparenden und effizienten Produkten finde Sie auf den Seiten unserer Poolpartner.

Ingo Köcher